Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 22. Марта.

№ 34. Freitag, 22. März. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Auf geschehenes Ansuchen wird hierdurch bescheinigt, daß der im Jahre 1851 zur Russischen Unterthänigkeit vereidigte ehemalige Würtembergsche Unterthan Johann Conrad **Zeiter** seiner Bitte gemäß nebst Frau Eleonore geb. Mundel und Adoptivtochter Feodoßja **Leonowa**, letztere mit Allerhöchster Bewilligung, aus der **Russischen Unterthänigkeit entlassen** und demgemäß aus der Zahl der Rigaschen Gemeindeglieder ausgeschlossen worden sind.
Riga, den 20. März 1868.
Für den Livländischen Gouverneur:
Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**
Nr. 2276.

In Folge desfallsiger Requisition der Donischen Heeres-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt, nach dem für Diebstahl und andere Vergehen zu 4 jähriger Zwangsarbeit und darauf zur Ansiedelung in Sibirien verurtheilten, in der Nacht vom 18 auf den 19 April 1867 auf dem Transport dorthin aus Pjatiisbansk entwichenen Wassili **Schtyfanow** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen, und mit demselben im Ermittelungsfalle auf Grundlage des Art. 123 des XIV. Bandes der Reichsgesetze zu verfahren. Nr. 1567.

In Folge desfallsiger Requisition der Donischen Heeres-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden beauftragt, nach den in der Nacht vom 17. auf den 18. October 1867 aus dem Nowotscherkaßschen Gefängnisse unter Mitnahme ihrer Arrestantenkleidung entflohenen Arrestanten: Iwan **Afanaßjew** und Andrei **Noßkow**, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben an die Nowotscherkaßsche Polizei-Verwaltung arrestlich auszusenden.

Signalement des Iwan Afanaßjew: Alter 45 Jahre, Größe 2 Arschin, 6 Werschok, Kopfhaar blond, Augen grau, Gesicht rein, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Kennzeichen keine.

Signalement des Andrei Noßkow: Alter 28 Jahre, Größe mittlere, Haare blond, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, besondere Kennzeichen keine. Nr. 1565.

Da ein Theil des Archivs des **Minussinschen Landgerichts** im Jenisseischen Gouvernement durch Feuer vernichtet worden, so werden in Folge desfallsiger Requisition der Jenisseischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Autoritäten und Behörden Livlands von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ersucht, resp. beauftragt, alle **Requisitionen und Aufträge** an das genannte Landgericht, auf welche noch keine Antworten erfolgt sind, **zu erneuern.** Nr. 1566.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Gouvernements Post Comptoir bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß auf Anordnung der Ober-Post-Verwaltung **vom 1. April** a. c. **die Einrichtung einer zwei Mal wöchentlichen von Adsel nach Panikowitsch und retour zu expedirenden einspännigen Post,** so wie die Annahme der ordinairen Correspondenz vom Lande auf der Station Adsel angeordnet ist. Diese Posten werden von der Station Panikowitsch nach Adsel des Montags und Donnerstags 8 Uhr Morgens, nach Empfang der Post aus Reval u. Pleskau, abgefertigt und die ordinaire Correspondenz der Station Panikowitsch des Sonntags und Mittwochs bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Posten jedoch von der Station Adsel nach Panikowitsch werden des Dienstags und Freitags mit der Berechnung um 2 Uhr Nachmittags abgefertigt, damit die mit denselben abgefertigte Correspondenz sich den in Panikowitsch aus Pleskau am Donnerstag und Montag und aus Reval am Mittwoch und Sonnabend um 2 Uhr nach Mitternacht eintreffenden Posten anschließen kann. Die Annahme der ordinairen Correspondenz auf der Station Adsel findet des Dienstags und Freitags bis 12 Uhr Mittags statt. Nr. 3097.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что по распоряженію Главнаго Почтоваго Начальства, съ 1-го Апрѣля сего г. будетъ открытъ двухъкратный въ недѣлю ходъ одноконныхъ почтъ между станціями Адзель и Паниковичъ, съ учрежденіемъ на ст. Адзель пріема и выдачи простой корреспонденціи. Одноконные почты изъ паниковичъ до ст. Адзель отправлятся будутъ по Понедѣльникамъ и Четвергамъ въ 8-мъ часовъ утра, по полученіи почтъ изъ Ревеля и Пскова и наборъ корреспонденціи производиться будетъ на ст. Паниковичъ по Воскресеніямъ и Средамъ до 6-ти часовъ вечера. Почты же изъ ст. Адзель до ст. Паниковичъ отправлятся будутъ по Вторникамъ и Пятницамъ въ 2 часа по полудни, въ томъ вниманіи, чтобы получаемая изъ Адзеля корреспонденція могла быть присоединена на ст. Паниковичъ къ почтамъ слѣдующимъ въ Псковъ и Ревель, которые получаются на этой станціи, Псковская по Четвергамъ и Понедѣльникамъ, а Ревельская по Средамъ и Субботамъ въ 2 часа по полуночи. Наборъ корреспонденціи на ст. Адзель производиться будетъ по Вторникамъ и Пятницамъ до 12 часовъ дня. № 3097.

Wenn zufolge Patents Einer Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 18. März d. J. Nr. 9 von sämmtlichen Gütern und Pastoraten die **Beiträge zu den Landesabgaben** und zu den Allerhöchst festgesetzten Kirchspielsgerichts-Gehalten sowie zu den Kreis-Bewilligungen, desgleichen die von den Gütern der eingegangenen Postirungen **Kirchholm, Uexküll, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips** und **Menzen** in Geld abzulösenden Fourage-Quantitäten und die Baulast zur Livländischen Ritterschaftscasse und zwar vom Lettischen Districte in Riga im Ritterhause und vom Estnischen Districte in der Stadt Dorpat an den Herrn Ritterschaftscassa-Deputirten Baron Wrangell im Hause des Herrn Nicolai, gegenüber Stadt-London, in der Zeit vom 8. bis incl. 19. April d. J. zu zahlen sind, — so wird solches besonders noch sämmtlichen Gütern und Pastoraten, sowie deren Commissionairen hiermit bekannt gemacht, mit Hinweisung auf die in dem Patente publicirte Bestimmung wegen der für verspätete Einzahlung obiger Beiträge zu entrichtenden Weilrenten.
Riga, im Ritterhause am 19. März 1868.
Nr. 658. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. ergeht aus dem Riga-Wolmarschen Kreisgerichte solcher öffentlicher Aufruf: Demnach die Domicile
1) des ehemaligen Paltemalschen Krügers Jacob **Elison**, welchem ein oberrichterlicher Bescheid zu publiciren ist;
2) des ehemals unter dem Gute Eichenangern ansäßig gewesenen Krisch **Rohsit**, dem eine Resolution der Civil-Oberverwaltung zu eröffnen ist und
3) endlich des ehemals unter dem Gute Ramotzky und auf Schloß Ritau gelebt habenden Eduard **Loßberg**, dessen schließliche Vernehmung in Nachlaßsachen des weiland Jahn Loßberg diesseits verfügt worden,

diesem Kreisgerichte trotz desfalls angestellter Nachforschungen unbekannt verblieben sind, als werden hiemit sämmtliche Polizei-Verwaltungen der Provinz ersucht, resp. angewiesen, den sub 1—3 benannten Personen im Betreffungsfalle zu eröffnen, daß sie sich ungesäumt bei diesem Kreisgerichte und zwar spätestens bis zum 1. August c. zu melden hätten, gegentheiligenfalls diesseits nach Lage ihrer resp. Processe ohne Weiteres verfahren werden würde.
Wolmar, den 1. Februar 1868.
Nr. 282. 1

Tanni 10. Februar f. g. wakkarâ starp pulksten 7 lihds 9 no Lehdurgas muischas pagasta Lahde issagta kur eekschâ atraddees 1145 rub. 6 kap. f. un weens Renturenta Papihrs no 1864 Nr. 541 kas par schahs sahdsibas skaidru sinnu war doht, kur ta nauda atpakkat dabbujama, pateizibas nauda dabbuhs 100 rub. sudr. Ikweens lai sargahs to sihme pirkt. Nr. 23.
Lehdurgâ, tanni 10. Merz 1868. 1

No Krimaldes pilsmuischas pagasta waldischanas teek zaur scho wissahm pilsehtu- un semjupolizejahm sinnams darrihts, kai no Jurgeem 1868. gadda ne weena no schihs walsts lohzekleem bes passes sawôs aprinkôs neuskahou wiḩsi nepeturr; bet ihpaschi teek luhgts, ar teem schê pakkal stahwedameem schah pagasta lohzekleem kas jau no 23. April 1867. g. bes passehm apkahri blandahs, kâ:

Anne Rosenthal,
Anne Purring,
Lihse Behrsing,
Triene Meschgail,
Anne Ammoling,
Anne Rohschukaln,
Andrei Rohschukaln, un
Lihse Purring

pehz likkumeem darriht, un tohs paschus schai pagasta waldischanai arrestantu wihsê peesuhtiht.

Krimaldes, pilsmuischâ tai 11. Merz 1868.

Nr. 48. 1

Kad tas pee Waltenberg walstes peederrigs Tennis **Pluhm** irr scheitan dsihwodams ar daudseem parrahdus sataisijis un tadehl winna manta tikke okzione pahrdohta; bet kad schai pagasta teesai naw ta Tennis Pluhma dsihwoklis sinnams, tad teek tas pats kâ arri winna parrahdneeki uſ 6. Mai f. g. pee iſlihdsinaschanas uſaizinahti, wehlaki neweens wairs netiks klausihts, bet pehz likkumeem isdarrihts. Nr. 30.

Sweizeem, pagasta teesa tai 4. Merz 1868. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Eigenthümers der Güter **Peddeln und Ermes-Neuhof**, August Robert von Voigt, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche I wider die gebetene Mortification und Deletion der nachbezeichneten, nach Anzeige des Supplicanten August Robert von Voigt materiell bereits vorlängst gänzlich bedeutungslos gewordenen, formell jedoch einstweilen annoch bestehenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, nämlich:

1) der in dem Punkt 2 des am 26. Januar 1815 zwischen der, durch den Hofgerichtsadvocaten Friedrich La Coste, als Contradictor und Curator, vertretenen Concursmasse des Herrn Capitains Hans Conrad Wilhelm Baron von Ungern-Sternberg, als Pfandgeberin und eventueller Verkäuferin und dem Aeltesten Johann Diedrich Horn, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über die Güter Peddeln und Ermes-Neuhof nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, bei diesem Hofgerichte am 21. August 1816 als Pfand- und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 mit Adhibirung eines Cessions-Instrumentes vom 1. Juli 1821 als Kauf corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem genannten damaligen Pfandnehmer und eventuellen Käufer behufs Berichtigung eines Theils des aus diesem Contracte herrührenden, in der Folge am 18. Juni 1818 auf die Güter Peddeln und Ermes-Neuhof ingrossirten, darauf jedoch mittelst hofgerichtlichen Abscheids vom 6. September 1854 Nr. 2501 für mortificirt erklärten und demgemäß am 7. October 1854 beim Livländischen Hofgerichte delirten Pfand- und eventuellen Kaufschillings und namentlich behufs Erlegung der Summe von 23,000 Rubel Beo. Aſſ. übernommenen Verbindlichkeit alljährlich 2300 Rbl. Beo. Aſſ. in zwei Terminen, in jedem à 1150 Rbl. an die Credit-Casse gegen Quittung abzutragen und mit dieser partiellen Zahlung sechs Monate a dato der Pfand-Einweisung der Güter den Anfang zu machen und bis zur Abstoßung der ganzen Summe von 23,000 Rbl. Beo. Aſſ., wovon die ersten Zahlungen auf Abzahlung des Inventariums zu rechnen waren, halbjährlich zu continuiren, den jedesmaligen, nach jeder Zahlung übrig bleibenden Capital-Rückstand aber gleichfalls halbjährlich mit legalen Zinsen à ½ pCt. per Monat zu verrenten.

2) der in demselben Punkt 2 desselben resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes zur Sicherheit für die Berichtigung des aus diesem Contracte herrührenden Pfand- und eventuellen Kaufschillings stipulirten Verhaftung der Güter Peddeln und Ermes-Neuhof und der ebendaselbst zu demselben Behufe enthaltenen Verpfändung des sämmtlichen Vermögens des Aeltesten Johann Diedrich Horn, als Pfandnehmers und eventuellen Käufers und in specie der in Walk belegenen Immobilien desselben sammt Bewilligung der Ingrossation der Summe von 23,000 Rbl. Beo. Aſſ. auf diese Immobilien,

3) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen rücksichtlich des in den Punkten 1, 3 und 4 desselben resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes erwähnten Arrendecontractes, welcher, wie es daselbst heißt, am 22. März 1815 sich von selbst heben sollte,

4) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen gegenüber den in den Punkten 1 und 6 desselben resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts erwähnten anteponirten oder privilegirten Creditoren, mit welchen, wie es daselbst heißt, das Höchstverordnete Credit-System zu reguliren übernommen,

5) der in dem Punkte 4 desselben resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes von dem Aeltesten Johann Diedrich Horn, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, übernommenen Verbindlichkeit, den Gehorch oder die Prästanda der zu den Gütern Peddeln und Ermes-Neuhof angeschriebenen Bauern bei der Allerhöchst verordneten Messungs-Revisions-Commission zu reguliren, wie auch den Rechtsstreit wegen unter Peddeln und Neuhof angesiedelter Homelnscher Leute, die von Seiten Homeln's vindicirt werden wollen, auszuführen,

6) der in dem Punkt 5 desselben resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem Aeltesten Johann Diedrich Horn, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, übernommenen Verbindlichkeit, die Güter Peddeln und Ermes-Neuhof in möglichste Aufnahme zu bringen,

7) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen rücksichtlich des laut dem die Güter Peddeln und Ermes-Neuhof nebst Appertinentien und Inventarium betreffenden, vorstehend sub Nr. 1 erwähnten, zusammen mit dem ebendaselbst erwähnten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 als Kauf corroborirten Cessions-Instrumente am 10. Juli 1821 zwischen dem Aeltesten Johann Diedrich Horn, als Cedenten und dem Landgerichts-Assessor Ernst Otto Eduard von Maydell als Cessionar, geschlossenen Vorcontractes und rücksichtlich der in Grundlage dieses Vorcontractes zwischen dem genannten Cedenten und dem genannten Cessionar vorzunehmen gewesenen Liquidation,

8) der durch dasselbe am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirte Cessions-Instrument dem Landgerichts-Assessor Ernst Otto Eduard von Maydell, als Cessionar, auferlegten Verbindlichkeit, die vorstehend sub Nr. 1 bezeichneten contractmäßigen Zahlungen an das Creditsystem zu leisten, dem Cedenten, Aeltesten Johann Diedrich Horn dasjenige, was derselbe von den durch diese Zahlungen zu erlegenden 23,000 Rbl. Beo. Aſſ. bereits abgezahlt, entweder baar zu entrichten oder durch Uebernahme von Schulden zu liquidiren und das in der Stadt Walk belegene Haus des genannten Cedenten, worauf die gedachten 23,000 Rbl. Beo. damals radicirt standen, bis zum Schluß des Aprils 1822 von der Ingrossation dieser 23,000 Rbl. Beo. zu befreien, wie auch den genannten Cedenten bis dahin überhaupt mit dem Allerhöchst bestätigten Creditsystem ex nexu zu setzen,

9) der durch dasselbe am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirte Cessions-Instrument dem Landgerichts-Assessor Ernst Otto Eduard von Maydell, als Cessionar auferlegten Verbindlichkeit, die von dem Cedenten, Aeltesten Johann Diedrich Horn den Bauern gemachten Vorschüsse an Korn und Geld, insofern sie von denselben anerkannt werden, einzucassiren und die an dem gesetzlichen Magazin-Bestande etwa fehlenden 100 Loof Roggen damit zu berichtigen.

10) der durch dasselbe am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirte Cessions-Instrument auf den Landgerichts-Assessor Ernst Otto Eduard von Maydell, als Cessionar, übergegangenen Verbindlichkeiten des Cedenten, Aeltesten Johann Diedrich Horn in Betreff der von Seiten des Letzteren geschehenen Verarrendirung der Güter Peddeln nnd Ermes-Neuhof,

11) der durch dasselbe am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirte Cessions-Instrument dem Landgerichts-Assessor Ernst Otto Eduard von Maydell, als Cessionar, auferlegten Verbindlichkeit, das damals zufolge der Revisions-Seelen-Liste zu den Gütern Peddeln und Ermes-Neuhof gehörige Mädchen Marrie, welche der Cedent, Aeltester Johann Diedrich Horn sich zum Dienste bei sich vorbehielt, behufs solchen Dienstes bis zum Eintritt der völligen Freiheit unentgeltlich abzulassen,

12) der in dem Punkt 3 Litt. b. des am 12. März 1827 zwischen dem Herrn gewesenen Ordnungsrichter Otto Eduard Ernst von Maydell, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer, und dem Herrn Kreisdeputirten Gustav Eduard von Richter, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über die Güter Luhde-Großhof, Peddeln und Ermes-Neuhof nebst Appertinentien und Inventarien geschlossenen, am 11. Januar 1828 sub Nr. 3 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes von dem genannten Herrn damaligen Pfandnehmer und eventuellen Käufer behufs Liquidation eines Theiles des aus diesem Contracte herrührenden Pfand- und eventuellen Kaufschillings übernommenen Verbindlichkeit, die jure hereditario auf ihn übergegangenen, von dem Herrn Pfandcedenten sub hypotheca speciali des Gutes Luhde-Großhof ausgestellten Obligationen in dem Betrage von 13,200 Rubel Silb. zu retradiren,

13) des zufolge Punkt 3 Litt. c. desselben am 11. Januar 1828 sub Nr. 3 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contractes von dem Herrn Kreisdeputirten Gustav Eduard von Richter, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, spätestens bis zum 1. Mai 1828 zu berichtigen gewesenen Pfand- und eventuellen Kaufschillings-Residuums von 19676 Rubeln S. M. nebst gesetzlichen Renten,

14) der daraus herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen, daß laut dem Punkt 5 desselben am 11. Januar 1828 sub Nr. 3 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes der Pfandgeber und eventuelle Verkäufer, Herr gewesene Ordnungsrichter Otto Eduard Ernst von Maydell damals für's Erste die Bewirthschaftung der Güter Luhde-Großhof, Peddeln und Ermes-Neuhof behielt,

15) der in dem Punkt II Nr. 1, 2, 3 et 5 des am 30. April 1834 zwischen dem Herrn Kreisdeputirten Gustav Eduard von Richter, als Cedenten und dem Friedrich von Grochowsky, als Cessionar, geschlossenen, am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 als Pfand- und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 als Kauf corroborirten, am 1. October 1850 nach mittlerweile erfolgtem Ableben des genannten Herrn Cedenten in Vollmacht sämmtlicher Erben desselben von dem Herrn Kreisdeputirten L. von Brasch als vollständig erfüllt quittirten Cessions-Contractes aufgeführten Cessionsschillingstheile sammt den in dem Punkt VIII dieses Contractes stipulirten Renten und zwar namentlich:

a) der bei Unterschrift des Contractes und sofortiger Abgabe der Güter in Livländischen Pfandbriefen zu berichtigen gewesenen 2000 Rbl. S.,
b) der gleichzeitig baar zu berichtigen gewesenen 76 Rbl. S.,
c) der im Laufe des Jahres 1834 in Pfandbriefen zu berichtigen gewesenen 1000 Rbl. S. und
d) des am 1. Mai 1839 in Livländischen Pfandbriefen zu liquidiren gewesenen Restes von 2500 Rbl. S.,

16) der aus den in dem Punkt III desselben resp. am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 corroborirten Cessions-Contractes für den Fall des Ausbleibens der vorstehend sub Nr. 15 Litt. c. bezeichneten Berichtigung enthaltenen eventuellen Stipulationen herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen,

17) der aus dem Punkt IV desselben resp. am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 corroborirten Cessions-Contractes sich ergebenden Verbindlichkeit zur Ingrossation dieses Contracts auf die Güter Peddeln und Ermes-Neuhof,

18) der laut demselben Punkt IV desselben resp. am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 corroborirten Cessions-Contractes von dem Cessionar Friedrich von Grochowsky mit dem für ihn in seinem verpfändeten Gute Papenhoff einstehenden Kapitale von 3000 Rbl. S. M. geleisteten Caution, Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie alle Diejenigen, welche II wider die gebetene Mortification der auf die vorstehend sub Nr. I, 1—18 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezüglichen Documente, so weit dieselben nach Anzeige des Supplicanten August Robert von Voigt abhanden gekommen und bis hierzu nicht wiederaufzufinden gewesen, d. i. sämmtlicher dieser Documente mit alleiniger Ausnahme des annoch vorhandenen, vorstehend sub Nr. I, 15—18 erwähnten, resp. am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 corroborirten Cessions-Contractes, namentlich also auch wider die Mortification:

1) der extradirten Krepost-Exemplare des vorstehend sub Nr. I 1—6 erwähnten, resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, des vorstehend sub Nr. I 1 und 7—11 erwähnten,

am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Cessions-Instruments und des vorstehend sub Nr. I 12 — 14 erwähnten, am 11. Januar 1828 sub Nr. 3 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contractes,

2) des, wie vorstehend sub Nr. I 3 angegeben, in dem resp. am 21. August 1816 und am 5. Juli 1821 sub Nr. 97 corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contracte erwähnten Arrende-Contracts,

3) des vorstehend sub Nr. I 7 erwähnten Vorcontracts vom 10. Juni 1821,

4) der vorstehend sub Nr. I 12 erwähnten, sub hipotheca speciali des Gutes Luhde-Großhof ausgestellten Obligationen, Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 29. August d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß Ausbleibende nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die sämmtlichen oben sub Nr. I, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 (Litt. a—d), 16, 17 und 18 bezeichneten Schuldposten Verbindlichkeiten und Verhaftungen und die sämmtlichen auf diese Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezüglichen, namentlich auch die oben sub Nr. II 1—4 aufgeführten Documente, mit alleiniger Ausnahme des oben sub Nr. I 15 — 18 erwähnten, resp. am 24. Januar 1835 sub Nr. 14 und am 23. Januar 1839 sub Nr. 6 corroborirten Cessions-Contracts für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 29. Februar 1868.

Nr. 876. 3

Nachdem der bis zum Schlusse 1867 zur 2. Handelsgilde steuernde **Glasermeister Carl Stamm seine Handlung an Herrn Otto Weißmann abgetreten**, selbst aber die Regulirung früherer Forderungen übernommen hat, werden auf Antrag des Herrn Otto Weißmann alle Diejenigen, welche Forderungen an Herrn C. Stamm aus dessen bisherigem Handelsgeschäfte zu formiren haben, aufgefordert, solche mit Herrn Stamm bis zum 1. Mai d. J. zu liquidiren, indem Herr Weißmann nach diesem Termin keinerlei Zahlungen mehr an Herrn Stamm zu machen haben und daher keinerlei Ansprüche an dieses Waarengeschäft weiter werde anerkennen können. Nr. 253.

Arensburg, Rathhaus am 8. März 1868. 3

Von der Versehoffschen Gemeinde-Verwaltung werden alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an die hieselbst dem **Concurs** verfallenen Gesindeswirthe Leies Pulleksch Abdam **Lippe**, Kalna Ditzen Jahn **Tortmann**, Melderkaln Peter **Sillin** zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monaten a dato bei dieser Gemeinde-Verwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlautbaren, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und werden abgewiesen werden. Ingleichen werden alle Debitoren der erwähnten Gesindeswirthe hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wissentliche verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmten Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an genannte Wirthe hierselbst zu berichtigen oder das von ihnen bisher in Händen gehabte Vermögen der Gemeindeschuldner hierselbst abzuliefern.

Versehof, Gemeinde-Verwaltung den 1. März 1868. Nr. 14. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Immafersche Bauer Jurri Jung, Erbbesitzer des im Pillistferschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Soo Otsa Nr. 54**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß das von ihm unter dem Gute Immafer erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden Inventar Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden Inventar und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2 August 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden Inventar und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Soo Otsa Nr. 54, groß 19 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Jurri Jung jun. für den Preis von 3800 Rbl.

Publicatum Fellin, Kreisgericht den 2. Februar 1868. Nr. 178. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zu allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Ordnungsrichter Thedor Baron Hoyningen von Huene Erbbesitzer des im Gr. St. Johannisschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Nawwast**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Nawwast lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zu 2. August 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Wirro Jaan Nr. 13, groß 15 Thlr. 11 Gr. dem Bauer Hendrik Nordin für den Kaufpreis von 3000 Rbl. und

2) Wirro Hans Nr. 14, groß 13 Thlr. 78 Gr., dem Bauer Hans Lohmann für den Kaufpreis von 2800 Rbl. S.

Publicatum, Fellin im Kreisgericht, den 2. Februar 1868. Nr. 186. 3

Torge.

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ Рижской Инженерной командѣ въ оптовой подрядъ въ семъ 1868 году новыхъ и капитальныхъ работъ въ Ригѣ, Венденѣ и Митавѣ, для которыхъ исчислено по смѣтамъ до 50443 руб.

Торги производиться будутъ при Рижскомъ Военно-Окружномъ Совѣтѣ въ Цитадели, въ зданіе подъ № 33 въ слѣдующіе сроки: торгъ 22. и переторжка 26. числъ Апрѣля мѣсяца съ 12 часовъ утра.

Условія, съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться, до торговъ въ канцеляріи Окружнаго Инженернаго Управленія, а въ дни назначенные для торговъ въ Окружномъ Совѣтѣ.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгахъ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе Окружнаго Совѣта, въ назначенныя для торговъ числа не позже 12 часовъ утра.

№ 142.

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur **Verpachtung** der ehemaligen Appertinentien des Krongutes **Kawelecht** und zwar der Hofesschenke mit $1_{,07}$ Dess. Land des Kruges Pochja mit $0_{,60}$ Dess. und des Kruges Porri mit 1 Dess Land, auf 12 aufeinander folgende Jahre vom 23. April 1868 ab bis dahin 1880 vertorgt werden sollen und die betreffenden Torge am 8. und 10. April c. Vormittags 10 Uhr im Locale dieser Bezirks-Verwaltung abgehalten werden sollen. Die näheren Bedingungen sind in der Kanzellei der Bezirks-Verwaltung zu ersehen. Nr. 675. 2

Dorpat, Bezirks-Verwaltung den 11. März 1868.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Февраля 1868 г., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 27. Мая 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Порховской помѣщицы жены губернскаго секретаря Надежды Гавриловой Лазаревичъ-Шепелевичъ, состоящее въ 1-мъ станѣ, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ пустошѣ Семкиной, въ коей находится земли, а именно: пашни 34 дес., покосу 20 дес. подъ дровянымъ разнороднымъ лѣсомъ 54 десят., а всего 112 десят., которая обмежевана одною окружною межею; въ имѣніи этомъ господской постройки, фабрикъ, заводовъ и проч. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Порхова въ 35 верстахъ и Пскова въ 140 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ доставкою сухимъ путемъ. Помянутое имѣніе оцѣнено по приносимому годовому доходу въ 2,608 р., и продается на удовлетвореніе долга ея, Лазаревичъ-Шепелевичъ, Порховскому мѣщанину Алексѣю Егорову Побойнину по заемному письму 300 руб. и гербовыхъ пошлинъ 80 коп. Желающіе купить то имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2-мъ отдѣлен и Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1867. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Февраля 1868 г., назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія на срокъ 27. Мая 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее Новоржевской помѣщицѣ, вдовѣ поручика Марьи Ивановой Княжниной, состоящее во 2-мъ станѣ, Новоржевскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Луковицахъ съ землею разныхъ угодій въ количествѣ 175 дес., съ принадлежащими къ этому сельцу деревяннымъ одно-этажнымъ домомъ, надворною постройкою, оранжереею и садомъ; земля при помянутомъ сельцѣ замежевана одною окружною межею и принадлежитъ владѣлицѣ имѣнія. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ, торговыхъ городовъ, желѣзныхъ дорогъ и проч. не имѣется, а отстоитъ отъ г. Новоржева въ 30 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ и въ гор. Новоржевѣ сухимъ путемъ. Описанное имѣніе находится въ арендномъ содержаніи и по приносимому доходу оцѣнено въ 2000 руб. с. и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Княжниной, купеческому сыну Валеріану Фрею, по двумъ протестованнымъ векселямъ 2900 руб. и купцу Василью Травникову 300 руб. и разныхъ казенныхъ взысканій 66 руб. 72¼ коп. сер. Желающіе купить помянутое имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 1886. 2

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**



Nichtofficieller Theil.

Extraction von Oelen;

nach Dr. H. Vohl in Cöln.

In einer Abhandlung über Gewinnung der fetten Oele aus Pflanzensamen (s. Fortschr. Jahrg. XVII, S. 83) bezeichnet Dr. H. Vohl als Mängel, mit welchen die Extraction der Samen mittelst Schwefelkohlenstoffs behaftet ist, folgende: 1) Während der Extraction muß der Schwefelkohlenstoff vor einer Zersetzung geschützt werden, bei der Schwefelwasserstoff entwickelt und Schwefel abgeschieden wird und deren Ursachen so gut wie unbekannt sind; der abgeschiedene Schwefel bleibt in dem Oele zurück und ertheilt demselben einen unangenehmen Geruch und widerlichen Geschmack. 2) Der Schwefelkohlenstoff extrahirt auch einen harzähnlichen klebrigen Körper aus dem Samen, der an der Luft ein schnelles Verharzen, resp. Ranzigwerden des Oeles bedingt. 3) Der Samenrückstand hat einen höchst unangenehmen Geruch, der seine Benutzung als Viehfutter beeinträchtigt.

Da demnach die Extraction der Oelsamen mittelst Schwefelkohlenstoffs nicht für alle Fälle technisch anwendbar ist, so suchte Dr. Vohl nach einem anderen vollständig zweckentsprechenden Lösungsmittel und fand ein solches in dem Canadol, einem sehr flüchtigen und leichten, aus dem canadischen und pennsylvanischen Petroleum gewonnenen Kohlenwasserstoff, von 0,650 bis 0,700 spec. Gewicht bei 12 Grad C., das bei 60 Grad C. siedet, sich vollkommen verflüchtigt, vollkommen neutral und von angenehmem ätherischen Geruch ist; es muß vollständig frei von Schwefel sein. Es zeichnet sich vor ähnlichen Kohlenwasserstoffen dadurch aus, daß es die unveränderten Fette und fetten Oele leicht und in großer Menge, an der Luft eingetrocknete oder verharzte Oele, Harze und Gummiharze, sowie Amygdalin und das in allen Samen der Brassica-Arten enthaltene sogenannte Sinapin dagegen wenig oder gar nicht löst. Während nach der gewöhnlichen Methode, durch Schlagen, aus Sommerraps 30 Proc., aus Winterrübsen 33 Proc., aus Kohlraps 39 Proc. helles, klares Oel erhalten werden, wurden aus diesem mit Canadol resp. 36 bis 40, 39 bis 42 und 45 bis 50 Proc. helles, klares Oel gewonnen. Aus den im Handel vorkommenden Oelsamenkuchen wurden damit 6 bis 7 Proc. fette Oele ausgezogen. Die durch Extraction mit Canadol gewonnenen Oele haben eine schöne goldgelbe Farbe, sind fast geruch- und geschmacklos, erstarren erst bei 8 Grad C. Kälte und sind nur sehr wenig dem Ranzigwerden unterworfen; sie können ohne weitere Reinigung als Speiseöl benutzt werden. Wird das mit den fetten Oelen beladene Canadol mit getrockneter Blut- oder Knochenkohle behandelt, filtrirt und abdestillirt, so werden die fetten Oele fast farblos erhalten und können dann den besten Baumölen an die Seite gestellt werden.

Bei dem technischen Betriebe werden die zu extrahirenden Samen in Mühlen gekuirscht, welche in 12 Stunden 60 bis 70 Zollctr. verarbeiten; die Extractionsapparate fassen 150 bis 200 Zollpfd. und die Extraction ist in $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden beendet. Die Separationsapparate zur Trennung des Canadols von den fetten Oelen werden mit Dampf geheizt und das Oel schließlich durch Abblasen von den letzten Spuren des Lösungsmittels befreit.

(Nach d. Polyt. Journ.)

Die englischen Handwerkszeuge.

Wenn man in England Feldarbeiten verrichten sieht, so gewahrt man alsbald eine größere Leistung als in andern Ländern und geht man auf den Grund zurück, so liegt derselbe theilweise zwar in der größeren Leistungsfähigkeit des dortigen Arbeiters überhaupt in Folge besserer Ernährung, zum großen Theil aber auch in den Werkzeugen und in der Art, wie solche gehandhabt werden; denn während in letzterer Beziehung die Erfahrung genau gelehrt hat, welcher Grad von Kraft gerade nöthig ist, um den Zweck zu erreichen, um diese, keine größere oder geringere anzuwenden, sind die Werkzeuge auch gerade so schwer und nicht leichter als sie sein müssen, um den Effect zu erreichen. Vergleicht man mit denselben diejenigen, welche an andern Orten üblich sind, so scheint es fast, als habe man es hier darauf abgesehen, sie möglichst plump zu construiren und man ist vielfach dazu genöthigt, um die erforderliche Dauerhaftigkeit zu erzielen, weil man sie nur aus Eisen bereitet, Stahl hierbei nicht benutzt und die Schwere des hölzernen Theils der Schwere des Eisens entsprechen muß. In England verwendet man Stahl und leichtes dünnes Holz zu denselben; man construirt sie dem Zwecke entsprechender, bald breiter, wie z. B. bei den Schaufeln, den Mistgabeln, bald schmäler, wie z. B. bei den Heugabeln.

Die Kraft des Arbeiters, welche aufgewendet werden muß, um die unnütz schweren Werkzeuge zu bewegen geht ab an der Kraft, welche für die Leistung selbst bestimmt ist; wenn z. B. ein Mann in einem Erntetage 25 Schock Getreide aufgabeln soll, so muß er, wenn die Gabel um 2 Pfd. schwerer ist, als eine andere, 3000 Pfd. mehr heben, als bei dieser, und es ist nichts klarer, als daß dieses von wesentlichem Einfluß auf die Consumtion von Kraft ist; man erkennt es am besten, wo leichtere Werkzeuge eingeführt sind, es will Niemand die älteren mehr nehmen.

Der Ankaufspreis ist allerdings wesentlich höher, dafür aber auch die Dauer eine entsprechend längere, so daß die Kosten sich ausgleichen dürften. An sich ist das Object von keiner Bedeutung, man langt mit 10 und 20 Thalern Mehraufwand für diese Gegenstände schon weit, aber man ist vielmehr geneigt, das Capital da anzulegen, wo es nichts bringt, sondern kostet, in unnützen Gebäuden, als in den nützlichsten Dingen.

(Amtsbl. f. d. Landw. Ver. d. Königr. Sachsen.)

Von der Censur erlaubt Riga den 22. März 1868.

Bekanntmachungen.

Die
Oesterreichische Gartenlaube

welche in Riga jährlich 3 Rbl. 80 Kop. S. kostet, enthält in ihrem Januarhefte vom Jahre 1868 folgendes:

O nur gerungen und geglaubt! Von Friedrich Marx. — Die Stiftsdame. Von Franz Schmid aus Schwarzenberg. (Bruno Salzbrunner.) — Gottes Lohn Von Franz Nissel. — Am Mondsee. Von Ludw. Foglar. — Neue Reisebilder I. II. Von Victor Hansgirg. — Ein armer Theaterdichter. Von W—ch. — Ueber Emancipation der Frauen. I. Von Johanna Leitenberger. — Tief Unten. I. II. III. IV. Eine Wanderung durch das Meer. Von C. Hoever. — Wallenstein unter den Herren im Halberstädter Domkapitel. — Laub- und Nadelwald. Von Karl Klaude. — Die Flächen-Decoration durch gewerbliche Kunst. Von Fr. Scheiferer. — Der Eigensinnigste von Dreien. (Hiezu ein Stahlstich.) — Photographien aus der Wiener Bühnenwelt. Josefine Gallmeyer. Von Karl v. Thaler. — Aus New York. Von Friedrich Breinig. — Elisabeth von England als Schriftstellerin. Von W. C. v. Janko. — Lausanne. (Hiezu ein Stahlstich.) — Besteigung der Ortlesspitze. Eine Reiseskizze von P. Thomsen. — Mirabeau. Eine Characterstudie. I. II. Von W. C. v. Janko. — Aus Belgien. Von Theophil v. Einsiedel. — Friedrich Schiller in der Waldeinsamkeit. Von Franz Zeitler. — Vom goldenen Zeitalter. Von J. Wiese. — Wer ist Schuld daran? Von Leo Andrews. — Kulturgeschichtliche und geographische Bilder aus Podolien. Von Isidor Szaraniewicz. — Aus Wien. Von K. v. Thaler. — Hundefreundschaft (m. Ill.) — Ranken und Knospen.

Inhalt des Beiblattes: Tagebuch der Cultur, der geistigen Arbeit und socialen Entwicklung. — Beiträge zur Literaturkunde: Neues Novellenbuch. Von K. Abel. Gedichte von Hermann Lingg. Das Freiligrath-Album. Mischmasch, von J. Scherr. Wandervorträge aus Kunst und Geschichte von Ludwig Eckart. — Aus fremden Literaturen. Ein Gedicht Edgar Poe's. Ungarische Volkslieder, übertragen von Wilhelmine v. Almásy. — Zeitklänge. An die Göttin der Vernunft, von C. G. Aufruf. — Von Ernst Rauscher. — Schachaufgaben.

Inhalt der Extra-Beilage: aus dem dritten Theile der „Völkerwanderung." Von H. Lingg. — Aus dem dritten Gesange des „Königs von Sion. Von Robert Hamerling. — Ungarische Volkslieder. Uebertragen von W. v. Almásy. — Gedichte von Janko Kral, aus dem Slovakischen übersetzt von Alfred Waldau.

Die „Wiener Zeitung" vom 4. Febr. sagt in ihrem Feuilleton: Den schönsten Aufschwung nimmt die „Oesterreichische Gartenlaube", welche sich zu einer vortrefflichen belletristischen Wochenschrift herausgebildet hat, seitdem sie (im Juli 1867) in das Eigenthum Heinrich Hügel's übergegangen ist und von dem tüchtigen und strebsamen Literaten Karl Pröll redigirt wird; sie ist dem Programme, das sie sich damals gestellt, ein echtes Familienblatt zu sein, das die vergänglichen Strömungen des Völkerhasses und der Völkerzwietracht, die künstlich wachgerufenen Nationalitäts-Eitelkeiten durch die Macht der Ideen zu bekämpfen und zu überwinden sich zum Ziele gesetzt, seither stets treu geblieben, sie hat sich einen Kreis ausgezeichneter Mitarbeiter gebildet, von welchen wir nur die Novellisten, Salzbrunner, Felder, Glaser, Nissel Schlesinger, die Dichter Lingg, Hamerling, Bodenstedt, Marx, Mosenthal, die Reisenden Vámbéry, Bibra, den Ethnographen Christian Schneller, die Naturforscher Klezinski, Oscar Schmidt, Gustav Jäger, den Statistiker Glatter, den berühmten Orientalisten Martin Haug nennen wollen und besteht somit vollkommen mit den derartigen großen Organen des Auslandes, der Leipziger „Gartenlaube", dem „Daheim" die Concurrenz, ja übertrifft dieselben, was Weite des Blickes, Umfang des Stoffes und volle Freiheit von jeglichen vorgefaßten, sei es doctrinären, sei es politischen Ansichten, angeht.

Wie die Sachen jetzt stehen, ist die „Oesterreichische Gartenlaube" die einzige Zeitschrift, welche Oesterreich auf dem Gebiete der Belletristik auch im Auslande und zwar mit vollen Ehren vertritt.

Ein **junger Deutscher**, welcher mit der Buchführung vertraut, sowie der lettischen Sprache mächtig ist, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen **eine Stelle als Buchhalter** auf dem Lande. Gefällige Offerten unter **Litt. H. K.** beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu adressiren. 3

Ein **zweistöckiges Haus** mit einem zweistöckigen **Nebengebäude**, einer massiven **Herberge**, einem massiven **Stall** für acht Pferde, **Wagenremisen**, allen Wirthschaftsbequemlichkeiten und einem **Garten** sehr vortheilhaft in einer der Vorstädte Riga's, in der Nähe der innern Stadt belegen, wird aus freier Hand **verkauft**. Nähere Auskunft ertheilt au, mündliche oder briefliche Anfragen die Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung. 1.

Auf dem Gute **Seyershof** im Rujenschen Kirchspiele werden am 16. April d. J. **Arbeitspferde, Milchvieh, Arbeitswagen** und andere Ackergeräthe meistbietlich verkauft werden. 1

Auf den Gütern **Alt-Wrangelshof** und **Zempen**, ohnweit Wolmar, wird am 19. April a. c. verschiedenes Vieh und zwar **Kühe** und **Kuh-** und **Ochsstärken** meistbietlich versteigert werden; auch ist daselbst bis dahin Vieh aus freier Hand zu verkaufen. 2

Auf dem Gute **Ladenhof**, Kirchspiel **Lemsal**, werden am 3. April junge estnische **Arbeitspferde** meistbietend versteigert werden.
Ladenhof am 15. März 1868. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Schaulenschen Bauern Iwan Irenzow Lalas d. d. 31. August 1867 Nr. 5753, giltig bis zum 29. August 1868.

Legitimation der hiesigen Dienst-Okladistin Thriene Duwe d. d. 25. Februar 1859 Nr. 393, giltig bis zum Ablauf der X. Seelen-Revision.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 20. März 1868.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	—	$29\frac{5}{8}$	Schilling H. B.	
London	3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 18	19	20.	Verk	Käufer
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	80	$79\frac{1}{2}$
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	78	$77\frac{1}{2}$
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
4 do. do. [illegible] „	—	—	—	—	—
4 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	124	$123\frac{1}{2}$
5 do do do. II. „	—	—	—	121	$120\frac{1}{4}$
5 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	82	$81\frac{1}{4}$
5 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
$5\frac{1}{2}$ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	93	—
5 Livl. Pfandbr. in S.-R. „	—	—	—	$99\frac{1}{2}$	99
5 do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	84	84	—	85	$83\frac{1}{2}$
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	85	—	—	85	84
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	—	97
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					—
Große Russ. Bahn volle Einz. R	—	—		—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	$118\frac{1}{2}$	—	122	120
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.